

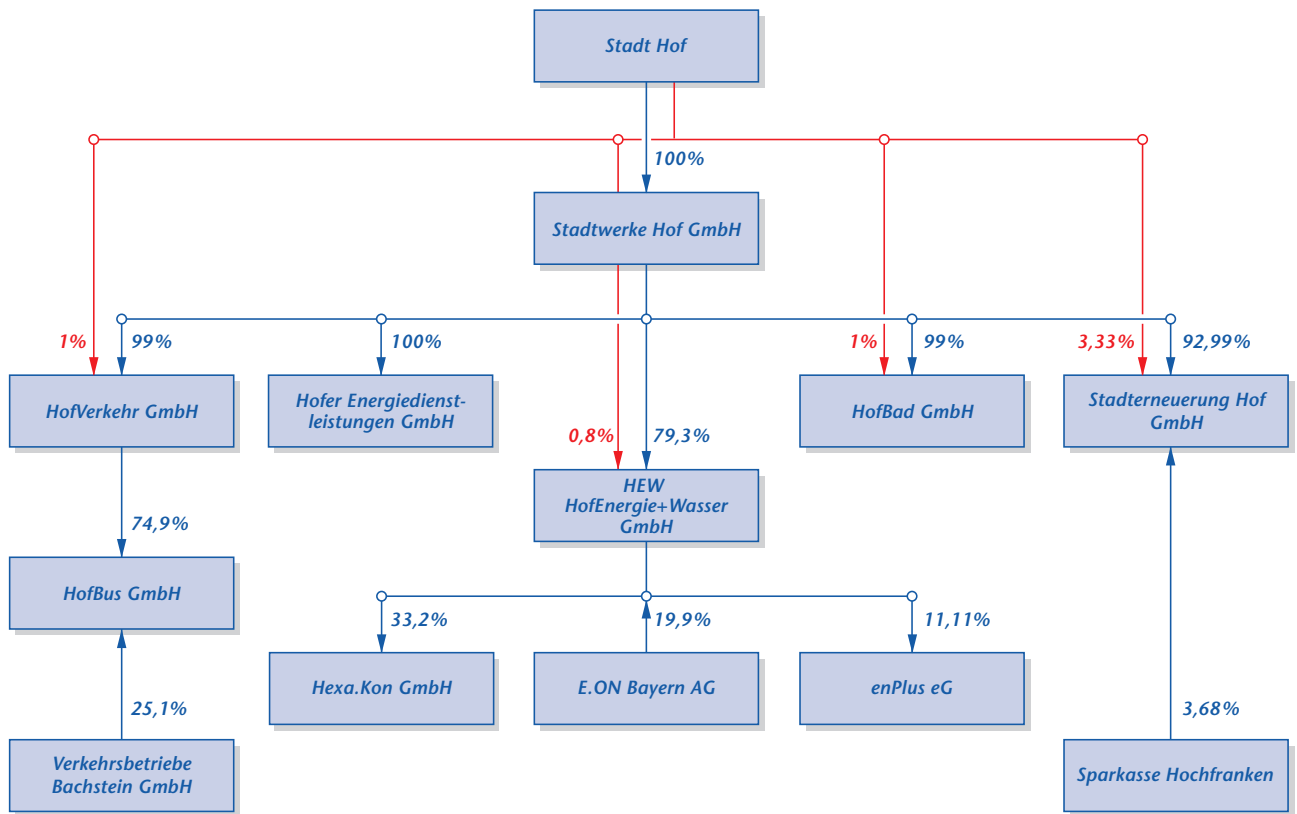


*Geschäftsbericht
HEW HofEnergie+Wasser
GmbH*

2010

Struktur der Stadtwerke Hof GmbH

Struktur der Stadtwerke Hof GmbH



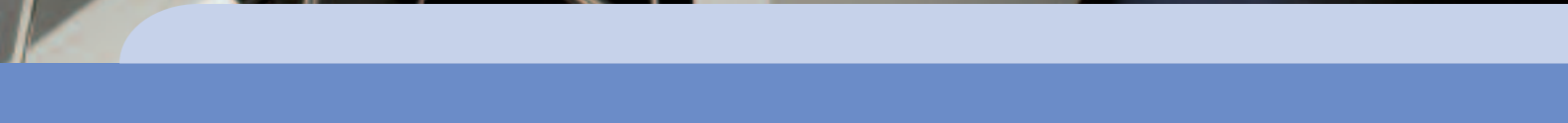
HEW HofEnergie+Wasser

Inhalt

Inhalt

- 5** *Leitbild der Stadtwerke Hof*
- 7** *Moderner Dienstleister*
- 14** *Bericht des Aufsichtsrates*
- 15** *Lagebericht des Geschäftsjahres 2010*
- 20** *Bilanz zum 31.12.2010*
- 22** *Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010*
- 24** *Anhang des Geschäftsjahres 2010*
- 34** *Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2010*





Leitbild der Stadtwerke Hof

Leitbild der Stadtwerke Hof

Power für Sie und für die Umwelt

Unsere Kunden und eine saubere Zukunft stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.

Im Haushalt und im Garten, im Bus auf dem Weg zur Arbeit, beim Planschen im Hofer Erlebnisbad oder beim Entspannen in der Saunalandschaft HofSauna – wir sind in vielen Bereichen des täglichen Lebens dabei und sorgen dafür, dass Sie diesen Service möglichst ungestört und rund um die Uhr genießen können. Dabei investieren wir Geld, Arbeit und innovative Ideen. Mit immer neuen Projekten und kompetentem Service machen wir das Leben in Hof attraktiver.

Motivierte und geschulte Mitarbeiter geben jeden Tag ihr Bestes für die sichere Strom-, Erdgas-, Fernwärme- und Trinkwasserversorgung der Stadt Hof und angrenzender Gemeinden. Dafür investieren wir in fortschrittliche Netze und neueste Technologien. Fachlich versierte Teams sind rund um die Uhr im Einsatz für eine komfortable Energienutzung und sauberes Trinkwasser. In modernen Bussen werden Sie bequem in die Stadt oder nach Hause befördert. Andere Kollegen kümmern sich um Ihr Freizeitvergnügen. Ob beim sportlichen Kraul, beim Planschen mit den Kindern im HofBad oder FreiBad oder auf Entspannungstrip in der HofSauna – unsere Mitarbeiter sorgen für unbeschwerte Stunden in angenehmer Atmosphäre. Die Stadterneuerung steht für durchdachte Sanierungskonzepte, moderne Neubauten und Mietwohnungen für Singles, Familien und alle anderen. So werden schöne historische Bauten in Hof erhalten und attraktiver Wohnraum geboten. Mit Engagement unterstützen wir soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten in der Region. So ermöglichen wir besonders Hofer Kindern und Jugendlichen hochwertige Freizeitmöglichkeiten in Vereinen und Co.

Grüner Weg in die Zukunft

In allen Bereichen legen wir Wert auf umweltfreundliche Technologien und ein bewusstes Handeln. Unser Ziel ist eine saubere Stadt ohne Atomstrom. Deshalb erhöhen wir den Anteil der erneuerbaren Energien beim Strombezug immer mehr, beteiligen uns an energiewirtschaftlichen Projekten und bieten innovative Produkte im Ökostrombereich. Auch in Sachen Mobilitätstechnologien sind wir unterwegs in Richtung Zukunft. Neben CO₂-sparendem Erdgas als Treibstoff setzen wir auch Elektrofahrzeuge ein. Für den sorgsamen Umgang mit Energieressourcen und Trinkwasser sensibilisieren wir Kinder in unserem Versorgungsgebiet in Zusammenarbeit mit Lehrern und Eltern und bieten anschauliche Ergänzungen für den Unterricht.

HEW HofEnergie+Wasser



Moderner Dienstleister

Moderner Dienstleister

Die Aufgaben der HEW HofEnergie+Wasser GmbH liegen in der Versorgung der Stadt Hof und angrenzender Gemeinden mit Strom, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme. In einem freundlich eingerichteten Kundenzentrum geben fachkundige Mitarbeiter Auskunft zu Fragen der Energieversorgung und zu Tarifen, zu Förderprogrammen oder Hausanschlüssen. Seit der Strom- und Gasmarktöffnung bieten wir neue Produkte, die auf Verbrauch und Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt sind. Durch eine ständig besetzte Hotline ist der Kontakt zwischen Kunde und Unternehmen im 24-Stunden-Service gegeben.

Unter dem Leitsatz „Alles aus einer Hand“ bietet die HEW HofEnergie+Wasser GmbH auch einen Mehrsparten-Hausanschluss an. Durch dieses System wird ein Gebäude zentral an einer Stelle mit allen leitungsgebundenen Medien (Strom, Trinkwasser, Erdgas bzw. Fernwärme und Telekommunikation) versorgt. Der Kunde wird, angefangen von den Erdarbeiten über die Verlegung der Leitungen bis hin zu Anschluss und Versorgung, betreut.

An der HEW HofEnergie+Wasser GmbH ist die E.ON Bayern AG mit 19,9% beteiligt. Dies ergab sich durch die zusätzliche Übernahme der Versorgungsgebiete Trogen, Töpen, Köditz, Feilitzsch, Zedtwitz und Gattendorf.

Mit einem 20 kV-Netz, in das drei Umspannwerke einspeisen, die den Strom von 110.000 Volt auf 20.000 Volt transformieren, gewährleistet die HEW HofEnergie+Wasser GmbH eine sichere und leistungsfähige Stromversorgung in Hof und Umgebung. 412 Trafostationen bringen Strom in das Niederspannungsnetz. Den Strom bezieht die HEW HofEnergie+Wasser GmbH zu ca. 78% von der E.ON und zu 3% von anderen. Die restlichen 19% entstehen durch Eigenerzeugung. Die Eigenerzeugung erfolgt über die Blockheizkraftwerke HofBad, Stadtwerke, Kulmbacher Straße, Pinzig, Birkenweg, Leopoldstraße, Luisenburg sowie das Heizkraftwerk Macher.

Unser Standortvorteil bietet den Kunden eine persönliche Beratung vor Ort und einen 24-Stunden-Service.

In der Netzleitstelle, die rund um die Uhr besetzt ist, wird das gesamte Netz überwacht und gesteuert und damit eine sichere Versorgung gewährleistet. Tritt eine Störung auf, erhält die Netzleitstelle sofort ein Signal. Die Suchprogramme im Computer lokalisieren die Störung. Diese wird sofort durch Umschaltmaßnahmen oder Einsatzkräfte behoben.

Zudem bietet die HEW HofEnergie+Wasser GmbH zusätzliche Dienstleistungen an. So kann man Spezialfahrzeuge wie Unimog oder Steiger und Maschinen für Dachrinnenreinigungen, Baumfällungen oder Transporte mieten. Mit speziellen Prüf- und Messfahrzeugen und entsprechendem Fachpersonal können Störungen an Kabeln oder Rohren aufgespürt werden. Der Fernüberwachungsservice ermöglicht Videoüberwachungen rund um die Uhr. Diese Bewachung ist zum Beispiel für Firmengelände, Eingangsbereiche und Prozesssteuerungsanlagen wichtig.

HEW HofEnergie+Wasser



Moderner Dienstleister

Moderner Dienstleister

HofStrom

Preiswert, sicher, regional

Ob morgens beim Kaffee, am Arbeitsplatz, abends beim Fernsehen oder im Hobbyraum – wir sind immer in der Nähe unserer Kunden.

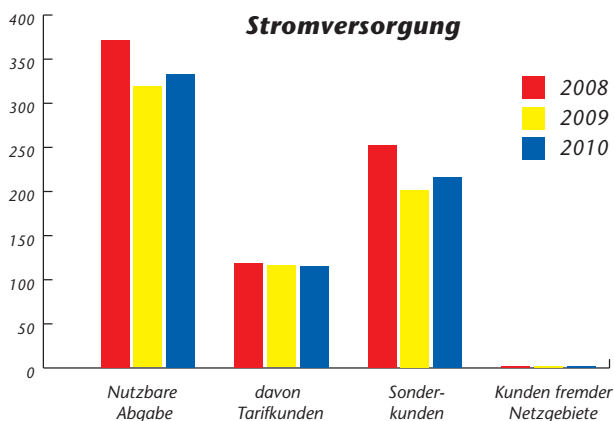
Fast 60.000 Menschen in Hof und Umgebung beliefern wir rund um die Uhr mit Strom. Etwa 20 % der gesamten Strommenge entstehen durch eigene Heizkraftwerke. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Ansprechpartner vor Ort garantieren eine individuelle Beratung über Preisangebote oder Herkunft des

Stroms. Für verschiedene Ansprüche unserer Kunden gibt es unterschiedliche Stromtarife. Die Versorgung jedes einzelnen Haushaltes wird durch unsere Netzleitstelle, die 24 Stunden am Tag besetzt ist, genau überwacht. Moderne Computertechnik gewährleistet eine sichere Versorgung und den flexiblen Einsatz der Notfallteams.

HofStrom gibt es als HofStrom privat, HofStrom profi für gewerbliche Anbieter und HofStrom duo, ein Angebot für Nieder- und Hochtarifberechnung. HofStrom natur stammt komplett aus regenerativen

Energiequellen, aus denen 5 Mio. Kilowattstunden im Jahr gewonnen werden. Ein Großteil des umweltfreundlichen Stroms kommt aus dem Deponiegas der Mülldeponie am Silberberg – eine sichere, gleichmäßige Quelle. Weitere Anteile werden in eigenen Blockheizkraftwerken erzeugt. Die Wasserkraftwerke Sägewerk Krauß in Joditz, Beck Fattigsmühle in Töpen und Wiesneth Staudenmühle in Hof speisen Strom in das Hofer Netz genauso ein wie regionale Solaranlagen.



Absatzentwicklung der letzten Jahre (in Mio. kWh)

Stromversorgung	2008	2009	2010
Nutzbare Abgabe*	371,3	318,4	332,2
davon Tarifkunden	118,2	115,6	114,9
Sonderkunden	251,9	201,1	215,6
Kunden fremder Netzgebiete	1,2	1,7	1,7

* Ohne Netznutzung

HEW HofEnergie+Wasser



Moderner Dienstleister

Moderner Dienstleister

Hofer Trinkwasser Frisch, klar, kostbar

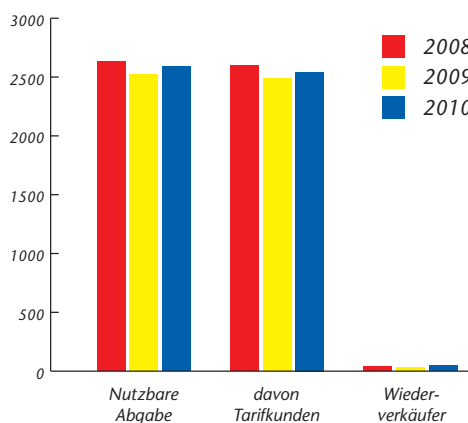
Eine kühle Erfrischung beim Sport, der heiße Tee am Abend oder ein entspannendes Bad – Trinkwasser braucht man täglich.

Es ist das Lebensmittel Nr. 1 in Deutschland. Das Hofer Wasser hat eine ausgezeichnete Qualität. Fast im gesamten Stadtgebiet weist es eine Wasserhärte von 6° deutsche Härte auf und ist somit weich. Ständige Prüfungen in betriebseigenen und überregionalen Labors sichern die hohe Qualität. Mit erheblichem Aufwand überprüfen wir regelmäßig den baulichen Zustand der Versorgungseinrichtungen und -leitungen. Das Hofer Trinkwasser gelangt zu fast 80 % aus eigenen Anlagen in Konradsreuth und dem Weißenstädter Becken ins Netz. Die

restlichen 20 % erhalten wir von der Fernwasserversorgung Oberfranken (FWO) und den Einspeisungen aus Gattendorf und Döhlau-Tauperlitz.

Auf der Homepage (www.hewhof.de) kann man sich über das Hofer Trinkwasser informieren und die genauen Wasseranalysen downloaden. Prospekte oder eine persönliche Beratung gibt es direkt bei der HEW HofEnergie+Wasser GmbH. Schulklassen oder interessierte Bürgergruppen haben nach vorheriger Absprache die Möglichkeit, eine Besichtigungstour zu einem Hochbehälter zu machen. Ein Wasserwart erklärt dann vor Ort, wie das Wasser in den Hahn kommt.

Wasserversorgung



Absatzentwicklung der letzten Jahre (in 1.000 m³)

Wasserversorgung	2008	2009	2010
Nutzbare Abgabe	2.634,6	2.518,8	2.588,6
davon Tarifikunden	2.599,9	2.490,3	2.542,8
Wiederverkäufer	34,7	28,5	45,8

Moderner Dienstleister

Moderner Dienstleister

HofGas

Sicher und umweltfreundlich

Egal ob beim Heizen, Wasser erwärmen oder Kochen – Erdgas bietet viele Vorteile und ist umweltfreundlich. Kochen mit einem Gasherd macht schnelles Erhitzen möglich, die Wärmezufuhr ist genau dosierbar und es entsteht keine Nachwärme. Erdgas kommt ohne Umwandlungsverluste direkt ins Haus und ist 24 Stunden verfügbar. Kompakte Heizgeräte mit hohem Wirkungsgrad und die entfallende Brennstofflagerung lassen eine Menge Platz für andere Ideen. Der

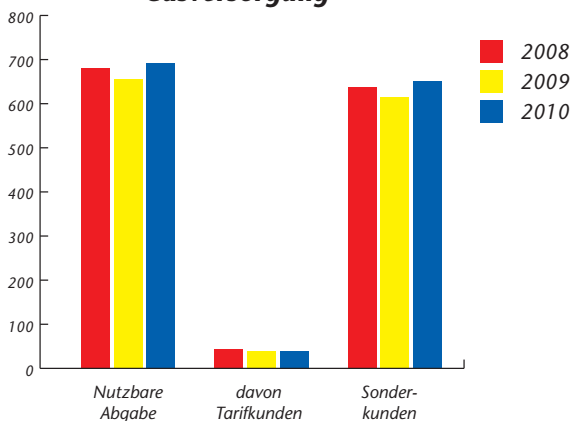
Keller lässt sich so als Hobby- oder Lagerraum nutzen. Zudem leistet Erdgas seinen Beitrag zur Verringerung des klimagefährdenden Treibhauseffektes durch geringe Schadstoffemissionen. Neben der Umweltentlastung sprechen vor allem Sauberkeit und Versorgungssicherheit für den Einsatz von Erdgas. Das Leitungsnetz in Hof wird von unserer Netzleitstelle rund um die Uhr überwacht.

Die HEW HofEnergie+Wasser GmbH bietet ihren Kunden den Erdgas-

anschluss und die Versorgung sowie die persönliche Beratung zu diesem Thema an. Wer sich erst einmal selbst über Erdgas informieren will, erhält eine Vielzahl interessanter Broschüren zu diesem Thema.

In der Produktgruppe HofGas gibt es für den Privatkunden HofGas privat, für gewerbliche Kunden HofGas profi. Der Vorteil von HofGas ist vor allem der stabile Preis über eine Heizperiode, also ein halbes Jahr lang.

Gasversorgung



Absatzentwicklung der letzten Jahre (in Mio. kWh)

Gasversorgung	2008	2009	2010
Nutzbare Abgabe*	681,4	655,0	691,0
davon Tarifikunden	44,7	39,6	39,8
Sonderkunden	636,7	615,4	651,2

* Ohne Netznutzung

HEW HofEnergie+Wasser



Moderner Dienstleister

Moderner Dienstleister

Fernwärme Zuverlässig und effektiv

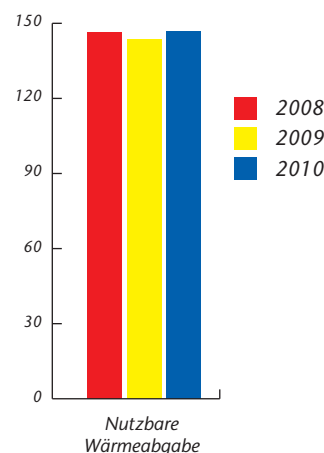
Ein gemütlicher Abend beim Fernsehen, die warme Dusche zu jeder Jahreszeit oder ein beheizter Fußboden im Bad – wir liefern die nötige Wärme bequem ins Haus.

Zentral aus einem Blockheizkraftwerk, Heizkraftwerk oder einer zentralen Heizkesselanlage können Wohnhäuser und Wohnanlagen mit Wärme versorgt werden. Als Wärmeträger dient im Allgemeinen Wasser, das nach der Wärmeabgabe beim Kunden wieder zurück zum Kraftwerk fließt und erneut aufgeheizt wird. Durch die Kraft-Wärme-Kopplung entsteht bei der Wärmeerzeugung zusätzlich Strom, der ins Netz eingespeist wird. Erdgas dient als Brennstoff und wird bis zu 90 Prozent ausgenutzt. Fernwärme ist also eine umweltfreundliche und effektive Heizmethode. Mit unseren Kraftwerken im Stadtgebiet Hof und in der näheren Umgebung werden Firmen und Wohngebiete beheizt, Produktionsvorgänge unterstützt und Brauchwasser erwärmt. Nach telefonischer Absprache bietet die HEW HofEnergie+Wasser GmbH Besichtigungen in einem Heizkraftwerk an.

Inzwischen versorgen neun Blockheizkraftwerke, Heizkraftwerke und Heizwerke der HEW Hof Energie+Wasser GmbH mehrere Teile von Hof mit Fernwärme für Heizzwecke,

zu Produktionszwecken oder zur Erwärmung von Brauchwasser. Sie befinden sich im HofBad, im Theater Hof, auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke Hof GmbH, im Pinzigweg, in der Enoch-Widmanstraße, in der Dampferzeugungsanlage der Papierfabrik Macher, in der Leopoldstraße, in der Lilienthalstraße und in der Luisenburgerstraße.

Fernwärmeversorgung



Absatzentwicklung der letzten Jahre (in Mio. kWh)

Fernwärme	2008	2009	2010
Nutzbare Wärmeabgabe	146,5	143,6	146,8

Moderner Dienstleister

Moderner Dienstleister

MehrSparten- Hausanschluss

Während der Planung eines Hauses müssen viele Dinge bedacht werden. Strom, Erdgas, Trinkwasser und Telekommunikation sind unverzichtbare Bausteine eines Bauprojekts und des Wohnkomforts. Unter dem Leitsatz „Alles aus einer Hand“ bietet die HEW HofEnergie+Wasser GmbH neben den herkömmlichen Anschlussarten einen MehrSparten-Hausanschluss (MSH) an.

Durch dieses System wird ein Gebäude zentral mit allen leitungsgebundenen Medien versorgt. Das heißt Strom, Erdgas, Trinkwasser und Telekommunikation werden an einer Stelle durch ein Leerrohrsystem ins Haus geführt. Anstelle der Erdgasleitung ist auch ein MSH mit Fernwärmeleitung möglich. Es gibt nur einen Anschlussgraben, nicht wie bisher, für jede Leitung einen separaten Graben. Durch das

Rohr-im-Rohr-System ist eine Aufgrabung im Falle einer Leitungserneuerung nicht mehr notwendig.

Der Kunde wird, angefangen von den Erdarbeiten über die Verlegung der Leitungen, den Anschluss bis hin zur Versorgung von der HEW HofEnergie+Wasser GmbH betreut. Auch die Anmeldung für Telefon und Kabelfernsehen wird gleich mit erledigt. Der Bauherr hat also nur noch einen Ansprechpartner und dadurch zahlreiche Vorteile: Zeit- und Platzersparnis, Verlegung zum Wunschtermin (nach Absprache), kurze Bauzeiten und geringere Kosten.

Sollte derzeit eine Erdgasversorgung nicht möglich sein, lohnt sich der MSH trotzdem. Bei einer späteren Anbindung an die Erdgasleitung liegt dann bereits der Anschluss im Haus. Alle Leitungen werden im

eigenen Schutzrohr verlegt sowie dauerhaft und dicht ins Gebäude eingeführt. Der MehrSparten-Hausanschluss kann in unterkellerten, aber auch in nicht unterkellerten Gebäuden eingebaut werden.

Durch einen garantierten Festpreis erwarten den Kunden im Nachhinein keine bösen Überraschungen durch eventuelle Nachzahlungen. Allerdings ist es wichtig, dass das System gleich am Anfang in die Planungsphase des Hauses einbezogen wird. Möchte sich der Bauherr ein Angebot zum MehrSparten-Hausanschluss machen lassen, benötigen die Kundenberater einen Lageplan 1:1000 und die Gebäudeplanung mit Grundrissen und Ansichten. Der Interessent erhält dann kostenlos ein unverbindliches Angebot, das genau auf seine Bedürfnisse zugeschnitten ist.

HEW HofEnergie+Wasser



Bericht des Aufsichtsrates

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr aufgrund der gesetzlichen Vorschriften und des Gesellschaftsvertrages seine Aufgaben wahrgenommen. Dabei war er in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden.

Der Aufsichtsrat wurde von der Geschäftsführung regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert. Dabei bildeten die laufende Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, die Unternehmensplanung und -strategie sowie die Risikosituation einschließlich des Risikomanagements des Unternehmens die Schwerpunkte.

Alle Maßnahmen, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderten, wurden eingehend beraten und zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 sowie der Lagebericht wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Wibera AG, Niederlassung München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts durch den Aufsichtsrat ergab keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Abschlusses für das Geschäftsjahr 2010 in der vorgelegten Form.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und den Mitarbeitern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und spricht allen seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Hof, 16. Mai 2011

HEW HofEnergie+Wasser GmbH
Der Aufsichtsrat

Dr. Fichtner
Vorsitzender

Lagebericht des Geschäftsjahres 2010

Lagebericht des Geschäftsjahres 2010 der HEW HofEnergie+Wasser GmbH

1. Rahmenbedingungen

Die Konjunkturerholung in Deutschland beschleunigte sich im Jahr 2010 weiter. Nach den konjunkturbedingten Rückschlägen im Jahr 2009 tragen sowohl eine stabile Binnennachfrage wie ein weiter positiver Trend bei der Auslandsnachfrage zu einer Aufhellung der Erwartungshaltung bei.

Die Entwicklung der Energiepreise wird maßgeblich durch die Schwankungen des Rohölpreises beeinflusst. Die aktuellen Entwicklungen im Weltgeschehen trieben den Preis weiter bis zu einer Marke von mehr als 110 USD je Barrel im März 2011. Das Zinsniveau hat sich nach dem Einbruch im Rahmen der Finanzkrise im Jahre 2008 in den Jahren 2009 und 2010 auf niedrigem Niveau stabilisiert.

In der Stadt Hof setzte sich der rückläufige Trend bei den Bevölkerungszahlen weiter fort. Die Einwohnerzahl nahm in 2010 um 513 Personen auf 46.039 Einwohner (i. Vj. 46.552, i. Vvj. 47.177) ab. Eine Umkehr dieser Tendenz ist auf Grund der negativen Bilanzen sowohl bei Zu- und Fortzügen als auch bei Geborenen und Verstorbenen für die kommenden Jahre nicht zu erwarten.

Die konjunkturelle Erholung spiegelt sich auch auf dem Arbeitsmarkt im Gebiet der Stadt Hof wider. Die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, sank auf 5,5% (i. Vj. 6,0%). Die Zahl der kurzarbeitenden Betriebe ging im Geschäftsjahr deutlich zurück.

2. Geschäftsverlauf

Der auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinn für das Geschäftsjahr 2010 beträgt € 5,6 Mio. (i. Vj. € 5,3 Mio.). Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist zum einen auf periodenfremde Erträge aus Strombezugsabrechnungen für Vorjahre zurückzuführen. Hintergrund für die verspäteten Endabrechnungen des Stromvorlieferanten für die Jahre 2008 und 2009 ist u.a. das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG). Nach diesem Gesetz wurde zunächst in den Jahren 2008 und 2009 nach einer vorläufig festgelegten Quote EEG-Strom als Bandlieferung abgenommen. Da die endgültige Quote erst mit mehrmonatiger Verzögerung ermittelt und bekannt gegeben wurden, konnte die Endabrechnung auch erst mit großer Verzögerung erfolgen. Außerdem waren die in 2008 zuviel abgenommenen Mengen aus dem sogen. EEG-Band in 2010 physisch zurück zu liefern. Darüber hinaus ergaben sich im Zusammenhang mit den geänderten Regelungen bei der Abrechnung des nunmehr im Allokationsverfahren bezogenen Erdgases ergebnisbelastende Effekte.

Energiernetze

Die Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen nach § 4 der Verordnung über die Anreizregulierung der Energieversorgungsnetze (ARegV) für den Zeitraum der ersten Regulierungsperiode vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2013 für das Stromverteilnetz erfolgte mit

Bescheid vom 6. Februar 2009.

Für die Nutzung des Stromnetzes durch fremde Händler wurden € 2,8 Mio. (i. Vj. € 2,2 Mio.) vereinnahmt. Für fremde Stromhändler wurden im Geschäftsjahr 87.014 MWh (i. Vj. 66.252 MWh) durchgeleitet. Damit beträgt nunmehr der Anteil der fremden Händler an der gesamten durch das Stromnetz transportierten Menge 21% (i. Vj. 17%).

Durch Bescheid vom 25.11.2008 erfolgte die Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen im vereinfachten Verfahren für den Zeitraum der ersten Regulierungsperiode vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2012 für das Gasverteilnetz. In Folge deutlich höherer Durchleitungsmengen stiegen die Erlöse aus der Nutzung des Gasnetzes durch fremde Händler um T€ 331 auf T€ 499 (i. Vj. T€ 168). Der Anteil der für fremde Händler durchgeleiteten Mengen an den gesamten an Dritte gelieferten Mengen verdoppelte sich im Berichtsjahr (14,9%, i. Vj. 7,4%).

Auf Grundlage der im September 2009 mit der Landesregulierungsbehörde geschlossenen Vereinbarungen wurden für die Strom- und Gasnetzentgelte insgesamt Rückstellungen für die sog. „Mehrerlösabschöpfung“ in Höhe von T€ 2.190 gebildet, wovon im Geschäftsjahr 2010 T€ 730 verbraucht wurden. Die verbleibenden Rückstellungsbeträge von insgesamt T€ 1.460 werden in den Jahren 2011 bis 2012 kostenmindernd bei der Kalkulation der Netzentgelte berücksichtigt.

HEW HofEnergie+Wasser



Lagebericht des Geschäftsjahres

Lagebericht des Geschäftsjahres 2010 der HEW

Die Gesellschaft bildet den nach Tenor 5 GPKE geforderten diskriminierungsfreien Zugang für Drittlieferanten durch die Bereitstellung des Vertriebs-Service-Portales der IVU GmbH, Norderstedt, ab. Entsprechende Hinweise wurden im Internet veröffentlicht.

Energiehandel

Im Geschäftsjahr wurden 330.937 MWh (i. Vj. 317.117 MWh) Strom verkauft. Die Steigerung der verkauften Abgabe ist hauptsächlich auf den in Folge der konjunkturellen Erholung gestiegenen Bedarf der Sonderkunden (+ 14.449 MWh) zurückzuführen. Die Erlöse aus dem Verkauf von Strom betragen € 39,6 Mio. (i. Vj. € 37,8 Mio.).

Im Geschäftsjahr wurden 356.753 MWh (i. Vj. 337.028 MWh) Gas verkauft. Der Anstieg um 19.725 MWh bzw. 5,9 % ist ausschließlich auf die witterungsbedingt erhöhte Abgabe an Tarifkunden zu begründen. Trotz der konjunkturellen Erholung waren die Abgabemengen an Sonderkunden sogar leicht rückläufig (94.766 MWh, i. Vj. 95.511 MWh). Hier machen sich Kundenverluste negativ bemerkbar. Die Erlöse aus dem Verkauf von Gas sind im Vergleich zum Vorjahr preisbedingt von € 18,1 Mio. auf € 17,1 Mio. gesunken.

Wasserversorgung

Im Jahr 2010 konnte erstmals der negative Trend bei den Abgabemengen Wasser der Vorjahre durchbrochen werden. Es wurden mit 2.586 Tm³ um 69 Tm³ mehr als im Vorjahr (2.517 Tm³) abgegeben. Damit blieben die Mengen aber immer noch deutlich unter den Abgabemengen des Jahres 2008 mit 2.625 Tm³ zurück. Der mittelfristige Mengentrend zeigt seit dem Jahr 2004 (2.905 Tm³) einen Rückgang der Wasserabgabe um 11 % (319 Tm³).

In Folge der Mengensteigerung, sowie der mit Wirkung zum 1. Januar 2010 vollzogenen Erhöhung des Grundpreises für den Haushaltszähler bei gleichzeitiger Absenkung des Verbrauchspreises, stiegen die Erlöse aus dem Verkauf von Wasser um T€ 332 auf T€ 5.439 (i. Vj. T€ 5.107).

Im Vorjahr wurde die Entscheidung gefällt, die Wassergewinnungsanlage in Martinlamitz zu schließen. Bei dieser Anlage handelte es sich um die mit Abstand kleinste Wassergewinnungsanlage. Nach erfolgter Stilllegung im Geschäftsjahr 2010 konnte das entsprechende Grundstück mit Gebäude veräußert werden.

Fernwärmeversorgung

Im Geschäftsjahr wurden 145.866 MWh (i. Vj. 142.704 MWh) Wärme verkauft. Die Erlöse aus dem Ver-

2010

HofEnergie+Wasser GmbH

kauf von Wärme sind im Vergleich zum Vorjahr preisbedingt von €7,5 Mio. auf € 6,9 Mio. gesunken.

Materialaufwand

Im Geschäftsjahr fielen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren mit € 55,6 Mio. (i. Vj. € 52,6 Mio.) an. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Bezugskosten für Energie und Wasser. Aufwendungen für bezogene Leistungen stehen mit € 3,3 Mio. (i. Vj. € 3,7 Mio.) zu Buche.

Entwicklung des Personalstandes

Im Jahr 2010 beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt 143 (i. Vj. 150) Arbeitnehmer und 5 (i. Vj. 4) gewerbliche Auszubildende. Sie gehörte damit zu den größten Arbeitgebern in der Stadt Hof. Die Bezüge gemäß Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) wurden zum 01.01.2010 um 2,1% erhöht. Trotz der Tarifsteigerungen konnte eine Verringerung des Personalaufwands um € 0,1 Mio. bzw. 0,9 % auf € 7,0 Mio. (i. Vj. € 7,1 Mio.) erzielt werden.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2010 wurden insgesamt € 5,0 Mio. (i. Vj. € 4,9 Mio.) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert.

Der Investitionsschwerpunkt liegt unverändert in den Leitungsnetzen. Neben der Erneuerung von Teilen der Blockheizkraftwerke (€ 0,7 Mio.) wurden für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der neuen Flugzeughalle des Hofer Flughafens im Geschäftsjahr € 0,3 Mio. ausgegeben.

Da die Investitionen im Geschäftsjahr höher lagen als die Abschreibungen, ist der Buchwert der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände gestiegen. Er beträgt zum Bilanzstichtag € 35,2 Mio. (i. Vj. € 34,1 Mio.).

Unter Berücksichtigung der Finanzanlagen hat das gesamte Anlagevermögen nunmehr einen Anteil an der Bilanzsumme von 59,9 % (i. Vj. 62,2 %). Trotz der leichten Steigerung beim Anlagevermögen führt der deutliche Anstieg der Bilanzsumme zum Rückgang des Anteils des Anlagever-

mögens. Ursächlich für den Anstieg der Bilanzsumme ist, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Rückstellungen deutlich gestiegen sind.

Das Eigenkapital beträgt unverändert € 22,1 Mio. Bei einer Bilanzsumme von € 59,3 Mio. (i. Vj. € 55,5 Mio.) errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 37,3 % (i. Vj. 39,8 %). Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Zu keiner Zeit bestand im abgelaufenen Geschäftsjahr die Notwendigkeit, den eingeräumten Kontokorrentrahmen in Anspruch zu nehmen. In den Geschäftsjahren 2001 bis 2003 wurde eine Gewinnrücklage von insgesamt € 3,0 Mio. zweckbezogen vor allem für die Wassergewinnung in Martinlamitz gebildet. Nach dem Schließen dieses Wassergewinnungsgebietes in 2010 wird die Geschäftsführung in 2011 dem Aufsichtsrat vorschlagen, diese Gewinnrücklage aufzulösen.

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft wird in nachfolgender Kapitalflussrechnung dargestellt:

	2010 T€	2009 T€	Abweich. T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.075	10.341	-1.266
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.849	-2.274	-2.575
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.846	-3.715	-1.131
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-620	4.352	-4.972
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	10.131	5.779	4.352
Finanzmittelfond am Ende der Periode	9.511	10.131	-620



Lagebericht des Geschäftsjahres

Lagebericht des Geschäftsjahres 2010 der HEW

Für 2011 wurden unter Berücksichtigung von Zuschüssen Nettoinvestitionen von € 6,1 Mio. geplant. Neben den jährlich in ähnlichem Umfang geplanten Erweiterungen der Energie- und Wasseretze bzw. der Auswechslung von Teilen des Netzes soll in 2011 auch die Auswechslung weiterer Module bei Blockheizkraftwerken erfolgen. Außerdem wird in 2011 der Aufbau des graphischen Informationssystems (GIS) für die Energie- und Wasseretze weiter vorangebracht. Die Finanzierung der Investitionen soll ohne Fremdmittelaufnahme erfolgen. Die Gesellschaft ist frei von verzinlichen Außenverpflichtungen.

Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens insgesamt als geordnet.

4. Ausblick

Für 2011 und 2012 wird derzeit mit einem rückläufigen Jahresüberschuss von jeweils etwa € 4,1 Mio. gerechnet. Neben den Ertragseinbußen auf Grund rückläufiger Abgabemengen könnte auch der Ausfall größerer Kundenforderungen das prognostizierte Ergebnis gefährden. Im Übrigen wird derzeit nicht mit wesentlichen Veränderungen des operativen Geschäfts im Vergleich zum Vorjahr gerech-

net. Allerdings ist mittel- und langfristig erkennbar, dass die Ergebnisse weiter zurückgehen werden, da damit zu rechnen ist, dass die Vertriebsmargen weiter sinken und die Abgabemengen bedingt durch den Bevölkerungsrückgang, effizientere Energienutzung und Abnahmerückgängen bei den Sondervertragskunden weiterhin sinken werden.

Nach Schluss des Geschäftsjahres 2010 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

5. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Als Chance ist zu sehen, dass es dem Unternehmen gelingt, die Kostensenkungspotentiale stärker auszuschöpfen, als es der von der Bundesnetzagentur vorgegebene Erlösabsenkungspfad für die Strom- und Gasetze vorsieht.

Im Rahmen des konzernübergreifenden Risikomanagementsystems der Stadtwerke Hof GmbH erfolgt eine permanente Überwachung aller Bereiche dahingehend, ob Existenz gefährdende oder die Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigende Risiken erkennbar werden. Existenzgefährdende Risiken sehen wir derzeit insbesondere

2010

HofEnergie+Wasser GmbH

in Anbetracht der Höhe des Eigenkapitals, der vergleichsweise stabilen Ertragslage und der Liquiditätsausstattung der Gesellschaft nicht.

Aufgrund der Volatilität der Energiemärkte kommt der Beobachtung der Energieeinkaufsrisiken derzeit besondere Bedeutung zu. Das Risiko, große Teile der zu beschaffenden Energiemengen zu ungünstigen Konditionen zu bestellen, ist aufgrund der hohen Schwankungen der Energiepreise deutlich größer geworden. Sollten die Energie- und Wasserabgabemengen in gleichem Umfang zurückgehen wie in den vergangenen Jahren, könnten die Gewinne der Gesellschaft stärker sinken als bislang erwartet.

Mit der Regulierung der Strom- und Gasnetze auf Grund des neuen Energiewirtschaftsgesetzes ist auch eine erhebliche Intensivierung des Wettbewerbs im Energievertrieb verbunden. Der stetige Anstieg des Anteils an fremdversorgten Abnahmestellen führt neben dem Rückgang des Energieverbrauchs zu einem deutlichen Druck auf die Rohmargen. Diesem wird durch frühzeitiges Bemühen um Kosteneinsparungen Rechnung getragen.

Auswirkungen auf die Ertragslage der HEW könnte die Kündigung des kombinierten Strom- und Wärmeabnahmevertrag eines

Großkunden zum 31.12.2012 haben. Sollte es nicht gelingen, den Vertrag über das Jahr 2012 hinaus mit akzeptablen Bedingungen zu verlängern, hätte das Auswirkungen auf die Rohmargen dieser Sparten.

Auf Grund der uneinheitlichen Rechtsprechung zu Preisanpassungsklauseln in Energielieferverträgen sind Rückzahlungsansprüche grundsätzlich nicht auszuschließen. Da die Verträge der Gesellschaft wettbewerbsorientiert und kundenfreundlich ausgestaltet sind, wird nicht mit Belastungen gerechnet.

Mit Urteil des BGH vom 2. Februar 2010 (Stadt Wetzlar) wurde den Landeskartellbehörden das Recht zugesprochen, mit einer Verfügung Wasserversorgern zum Absenken der Wasserpreise zu zwingen. Da Hof geologisch bedingt vergleichsweise hohe Wassergewinnungskosten und somit auch vergleichsweise hohe Wasserpreise hat, ist nicht auszuschließen, dass von einer ähnlichen Untersuchung durch die Landeskartellbehörde in Bayern die Gesellschaft betroffen sein könnte.

Das Risiko des Ausfalls von größeren Forderungen an Sondervertragskunden ist strukturell bedingt im Versorgungsgebiet weiterhin gegeben. Die Ergebnisschmälerung

kann im Einzelfall zu Belastungen von bis zu € 1,5 Mio. führen.

Hof, 25. März 2011

HEW HofEnergie+Wasser GmbH

Dipl.-Ing. Claus Müller
Geschäftsführung

HEW HofEnergie+Wasser

Bilanz der HEW HofEner

zum 31. Dezember 2010

Bilanz der HEW HofEnergie+Wasser GmbH zum 31. Dezember 2010

Aktivseite	31.12.2010 €	31.12.2009 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	134.328,00	84.969,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.441.302,09	4.583.371,20
2. technische Anlagen und Maschinen	26.871.784,81	25.344.627,81
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.580.055,00	3.550.892,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	263.249,46	580.974,12
	35.156.391,36	34.059.865,13
III. Finanzanlagen		
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	200.000,00
2. Beteiligungen	41.838,39	41.838,39
3. sonstige Ausleihungen	123.822,53	131.320,26
	165.660,92	373.158,65
	35.456.380,28	34.517.992,78
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	997.539,05	969.671,06
2. fertige Erzeugnisse und Waren	48.598,00	72.645,16
	1.046.137,05	1.042.316,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.495.020,67	8.378.948,51
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	459.275,22	355.728,55
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	62.488,69	238.843,36
4. sonstige Vermögensgegenstände	121.245,13	603.448,93
	13.138.029,71	9.576.969,35
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	9.511.031,15	10.130.998,48
	23.695.197,91	20.750.284,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	193.365,60	202.585,33
Bilanzsumme	59.344.943,79	55.470.862,16

gie+Wasser GmbH

<i>Passivseite</i>	31.12.2010 €	31.12.2009 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.225.750,00	10.225.750,00
II. Kapitalrücklage	8.837.326,00	8.837.326,00
III. andere Gewinnrücklagen	3.000.000,00	3.000.000,00
	22.063.076,00	22.063.076,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse	5.097.467,00	5.571.607,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.389.416,00	2.349.806,00
2. Steuerrückstellungen	114.070,62	29.232,82
3. sonstige Rückstellungen	13.759.633,43	8.287.017,62
	16.263.120,05	10.666.056,44
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.994.296,71	5.312.516,02
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.579.430,89	5.833.540,85
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.014.891,50	3.965.286,37
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.132.533,64	1.419.907,48
	15.721.152,74	16.531.250,72
E. Rechnungsabgrenzungsposten	200.128,00	638.872,00
Bilanzsumme	59.344.943,79	55.470.862,16

HEW HofEnergie+Wasser



Gewinn- und Ver

HEW HofEnergie

Gewinn- und Verlustrechnung der HEW HofEnergie

1. Umsatzerlöse

abzüglich Stromsteuer
abzüglich Energiesteuer

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen

3. andere aktivierte Eigenleistungen

4. sonstige betriebliche Erträge

5. Materialaufwand

- a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
- b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

6. Personalaufwand

- a) Löhne und Gehälter
- b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

8. sonstige betriebliche Aufwendungen

9. Betriebsergebnis

10. Erträge aus sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

12. Abschreibungen auf Finanzanlagen

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

15. außerordentliche Aufwendungen

16. außerordentliches Ergebnis

17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

18. sonstige Steuern

19. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn

20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

lustrechnung der +Wasser GmbH 2010

rgie+Wasser GmbH für das Geschäftsjahr 2010

	2010		2009
€	€	€	€
89.953.714,59		85.055.151,92	
5.035.614,37		5.039.937,76	
1.872.134,87		1.856.493,79	
83.045.965,35		78.158.720,37	
-24.047,16		4.657,21	
411.704,87		454.892,82	
3.038.897,38	86.472.520,44	2.952.951,48	81.571.221,88
55.645.142,66		52.553.344,22	
3.262.710,00	58.907.852,66	3.693.720,65	56.247.064,87
5.247.350,99		5.188.946,91	
1.759.075,31	7.006.426,30	1.878.391,75	7.067.338,66
	3.864.219,17		3.896.070,22
	7.420.459,83		7.151.408,30
	9.273.562,48		7.209.339,83
13.886,49		82.295,31	
108.184,30		136.728,39	
97.092,25		4.434,30	
181.281,00	-156.302,46	0,00	214.589,40
	9.117.260,02		7.423.929,23
85.853,00		0,00	
	-85.853,00		0,00
3.349.218,00		2.042.794,58	
33.013,62	3.382.231,62	33.766,54	2.076.561,12
	5.649.175,40		5.347.368,11
	0,00		0,00



Anhang des Ges der HEW HofEne

Anhang des Geschäftsjahres 2010 der HEW Hof

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der HEW HofEnergie+Wasser GmbH für das Geschäftsjahr 2010 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes sowie des § 10 Abs. 1 Energiewirtschaftsgesetz aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Das gesetzliche Gliederungsschema wurde um das Betriebsergebnis erweitert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das am 29. Mai 2009 in Kraft getretene Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts, das so genannte Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (im nachfolgenden „BilMoG“), ist in Bezug auf Ansatz- und Bewertungsvorschriften erstmals auf den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 gem. Art. 66 Abs. 3 Satz 1 EGHGB anzuwenden. Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung gem. Art. 66 Abs. 3 Satz 6 EGHGB wurde kein Gebrauch gemacht. Die Einführung des BilMoG führte zu Bewertungsänderungen bei Rückstellungsposten des Vorjahres. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen im Rahmen der erstmaligen Anwendung ist nach Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB unterblieben.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet worden. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgten grundsätzlich zeitanteilig. In den Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten enthalten. Soweit erforderlich, sind die Anschaffungskosten bei voraussichtlich dauernder Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 außerplanmäßig abgeschrieben. Bei niedrigeren Wertansätzen von Vermögensgegenständen wurde vom Beibehaltungswahlrecht gem. Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht.

Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für den einzelnen Vermögensgegenstand € 410 nicht überstiegen.

Für geringwertige Vermögensgegenstände zwischen € 410 und €

Geschäftsjahres 2010

Energie+Wasser GmbH

1.000 wird ein jährlicher Sammelposten gebildet. Der jährliche Sammelposten wird über fünf Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Scheidet ein Vermögensgegenstand vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderung bewertet. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind mit dem Nominalwert bewertet, die sonstigen Ausleihungen wurden mit dem Barwert bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen, durchschnittlichen Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Marktpreis angesetzt. Allen erkennbaren Lagerisiken wird durch entsprechende Wertkorrekturen Rechnung getragen. Die fertigen Erzeugnisse und Waren sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nominalbeträgen bilanziert. Erkennbare Risiken werden in Form von Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Forderungen aus noch nicht abgelesenen oder abgerechneten Energie- und Wasserverkauf werden zum Bilanzstichtag abgegrenzt. Davon direkt abgesetzt werden die erhaltenen Anzahlungen von Tarifkunden mit rollierender Abrechnung.

Soweit Baukostenzuschüsse vor dem 1. Januar 2003 vereinbart waren, werden diese unter dem gesonderten Bilanzposten empfangene Ertragszuschüsse ausgewiesen und über die Umsatzerlöse linear über 20 Jahre aufgelöst. Vor dem Hintergrund des BMF-Schreibens vom 27. Mai 2003 zur Behandlung von Baukostenzuschüssen in der Versorgungswirtschaft wurden nach dem 31. Dezember 2002 vereinbarte Baukostenzuschüsse aktivisch von den entsprechenden Verteilnetzpositionen im Anlagevermögen direkt gekürzt. Mit Inkrafttreten des BilMoG wurde die Regelung zur umgekehrten Maßgeblichkeit aufgehoben. Somit wurden die nach dem 31. Dezember 2009 vereinnahmten Baukostenzuschüsse passivisch in der Bilanzposition empfangene Ertragszuschüsse abgegrenzt und linear erfolgswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden die Verpflichtungen mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Im Rahmen der Neubewertung von Rückstellungen nach den Regelungen des BilMoG wurde vom Beibehaltungswahlrecht gem. Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht, da der aufzulösende Betrag bis spätestens zum 31. Dezember 2024 wieder zugeführt

werden müsste. Eine Überdeckung besteht bei der Rückstellung für Mehrerlösabschöpfung Strom und Gas zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 14.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden auf Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4,79 % bewertet. Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre auf Basis eines rechnerischen Endalters von 65 Jahren. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährlich Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 1,5% zu Grunde gelegt.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeit wurde nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,91 % p. a., einer zukünftigen Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,0 % p. a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde für zum Bi-

Anhang des Geschäftsja der HEW HofEnergie+W

Anhang des Geschäftsjahres 2010 der HEW HofEnergie+Wasser GmbH

lanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungspflichten der Gesellschaft.

Die Rückstellung für Zuwendungen anlässlich eines Dienstjubiläums wurde auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Sie wurde pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2010 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 5,15 %. Bei der Ermittlung der Rückstellung wurde eine Fluktuation in Höhe von 1,0% p. a. unterstellt.

Die Rückstellung für Beihilfeverpflichtung wurde auf Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4,79 % bewertet. Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen

sieben Jahre auf Basis eines rechnerischen Endalters von 65 Jahren. Bei der Ermittlung der Rückstellung für Beihilfeverpflichtung wurden Rentensteigerungen von jährlich 1,5 % zu Grunde gelegt.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrages, d.h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Der Teil der Rückstellungen, welcher auf Ausgaben entfällt, die nach Ablauf des dem Abschlussstichtag folgenden Geschäftsjahres anfallen, wird mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Im Rahmen des rollierenden Abrechnungsturnus werden die noch nicht abgerechneten Verbrauchszeiträume im Zuge einer bilanziellen Hochrechnung auf Basis der Vorjahresverbräuche und von entsprechenden Wichtungstabellen bewertet.

Angaben zu Positionen der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Bilanzpositionen und die Abschreibungen sind dem Anlagenpiegel zu entnehmen, der Teil des Anhanges ist.

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr wurden T€ 5.042 (i. Vj. T€ 4.168) in das Sachanlagevermögen investiert. Im Wesentlichen waren dies Investitionen in Erzeugungsanlagen, Verteilnetze und Hausanschlüsse.

Finanzanlagen

Das an die HofBad GmbH ausgeliehene Konzerndarlehen (i. Vj. T€ 200) wurde im Berichtsjahr vollständig zurückgezahlt.

Der im Geschäftsjahr erworbene Kommanditanteil an der SüdWest Strom Kraftwerk GmbH & Co. KG (T€ 97) wurde auf Grund des zweifelhaften Projektfortschrittes vollständig wertberichtigt.

Die sonstigen Ausleihungen enthalten abgezinste Arbeitgeberdarlehen für Wohnungseigentum, die an Mitarbeiter ausbezahlt wurden.

hres 2010 asser GmbH

Vorräte

Netz- und Installationsmaterial, Brennstoffe und fertige Erzeugnisse sind in dieser Bilanzposition enthalten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 12.495, i. Vj. T€ 8.379) enthalten überwiegend Forderungen aus abgerechnetem bzw. abgegrenztem Energie- und Wasserverkauf (T€ 10.277, i. Vj. T€ 7.543).

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	2010 T€	2009 T€	Veränderung T€
Stadtwerke Hof GmbH (Gesellschafter)	62	282	-220
HofBad GmbH	57	54	3
HofVerkehr GmbH	13	10	3
HofBus GmbH	13	10	3
Stadterneuerung Hof GmbH	46	-	46
Hofer Energiedienstleistungen GmbH	268	-	268
	459	356	103

Hier sind Forderungen aus der Lieferung von Energie und Wasser (T€ 446, i. Vj. T€ 109) und sonstigen Lieferungen und Leistungen (T€ 13, i. Vj. T€ 87) enthalten. Zu dem bestand im Vorjahr eine Forderung gegen die Stadtwerke Hof GmbH im Rahmen der Organschaft aus dem Vorsteuerüberhang des Umsatzsteuervoranmeldungszeitraumes Dezember 2009 in Höhe von T€ 160.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Hier werden Forderungen mit T€ 62 (i. Vj. T€ 239) gegen den Gesellschafter Stadt Hof aus Energie- und Wasserverkauf (T€ 54, i. Vj. T€ 186) und sonstige Lieferungen und Leistungen (T€ 8, i. Vj. T€ 39) ausgewiesen. Im Vorjahr waren T€ 14 aus der Abrechnung von Konzessionsabgaben enthalten.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben mit Ausnahme des Körperschaftsteuerguthabens (T€ 31, i. Vj. T€ 39) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die einmalige Pachtzahlung für die Zubringerleitung und das Wasserleitungsnetz im Automobilzuliefererpark Hochfranken ist hier enthalten. Dieser Betrag wird bis zum Jahr 2028 linear aufgelöst.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellung (T€ 2.389, i. Vj. T€ 2.350) verteilt sich auf eine Anwartschaft und fünf (i. Vj. fünf) Ruhegeldempfänger.



Anhang des Ges der HEW HofEne

Anhang des Geschäftsjahres 2010 der HEW HofE

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (T€ 13.760, i. Vj. T€ 8.287) betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Regulierung von Netznutzungsentgelten, Personalausgaben, ausstehende Rechnungen, Abrechnungsverpflichtung aus noch nicht abgelesenen oder abgerechneten Energie- und Wasserverkauf und unterlassene Instandhaltung.

Rückstellungen für Personalausgaben stehen im Wesentlichen für Altersteilzeitverpflichtung in Höhe von T€ 1.559 (i. Vj. T€ 1.616) sowie für die Maßnahme zur Entlastung der Personalkosten unverändert mit T€ 617 zu Buche. Planvermögen zur Rückstellung für Altersteilzeit besteht in Höhe des Zeitwertes von T€ 36, die Anschaffungskosten betragen T€ 36. Dieses wurde mit der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden auf Grundlage des BGH-Urteils vom 14. August 2008 zur Netzentgeltregulierung (sog. Mehrerlösabschöpfung im „Vattenfall“-Beschluss) Rückstellungen für das Rückzahlungsrisiko im Strom und Gas gebildet. In Folge der außergerichtlichen Vergleichsvereinbarung mit der Landesregulierungsbehörde vom September 2009

hat sich der Netzbetreiber HEW zur Absenkung der Erlösobergrenze im Zeitraum 2010 bis 2012 verpflichtet. Die gebildeten Rückstellungen wurden zum 31.12.2009 entsprechend der festgeschriebenen Verpflichtung bei Strom (T€ 1.611) und Gas (T€ 579) angepasst. Im Berichtsjahr wurden entsprechend der Regelungen T€ 537 (Strom) und T€ 193 (Gas) erfolgswirksam verbraucht.

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 4, Abs. 4 ARegV werden für den Netzbetreiber HEW HofEnergie+Wasser GmbH Regulierungskonten für das Strom- und Gasnetz durch die Landesregulierungsbehörde geführt. Hier werden die nach § 4 ARegV zulässigen Netzerlöse den tatsächlich unter Berücksichtigung der Mengenentwicklung erzielbaren Erlöse gegenübergestellt. Zum Bilanzstichtag errechnete sich im Stromnetz eine Rückzahlungsverpflichtung mit T€ 577 und im Gasnetz eine Rückstellung von T€ 655.

Rückstellungen für ausstehende Rechnungen wurden im Wesentlichen für nicht vorliegende Abrechnungen der Vorlieferanten aus den Bezugsverträgen Strom (T€ 4.700, i.Vj. T€ 0) sowie Gas (T€ 605, i. Vj. T€ 460) gebildet.

Die beibehaltenen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen betreffen im Wesentlichen

Geschäftsjahres 2010

Energie+Wasser GmbH

die anteiligen Kosten für die künftig notwendige Wartung der Module bei den eigenen Blockheizkraftwerken (T€ 435, i. Vj. T€ 435) sowie die Rückstellung für die Sanierungsverpflichtung der Altlast „Altes Gaswerk Hof“ mit T€ 335 (i. Vj. T€ 338).

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In dieser Position sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Stadtwerke Hof GmbH mit T€ 7.559 (i. Vj. T€ 5.798) enthalten. Diese entfallen mit T€ 5.649 (i. Vj. T€ 5.347) auf die Gewinnabführung 2010. Davon wurde der Ausgleichsanspruch gegenüber dem Minderheitsgesellschafter E.ON Bayern AG in Höhe von T€ 1.185 (i. Vj. T€ 1.101) gekürzt. Des Weiteren ist der Betrag von T€ 2.936 (i. Vj. T€ 1.545) für weiterbelastete Gewerbe- und Körperschaftsteuerumlagen enthalten sowie die Verbindlichkeit im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft für Dezember 2010 in Höhe von T€ 146.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Hier sind Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern E.ON Bayern AG mit T€ 1.504 (i. Vj. T€ 1.392) - davon Gewinnabführung T€ 1.185 (i. Vj. T€ 1.101) - und Stadt Hof mit T€ 116 (i. Vj. T€ 14) enthalten. Des Weiteren wird hier die Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung gegenüber der Hexa.Kon GmbH, in Höhe von T€ 1.395 (i. Vj. T€ 2.559), ausgewiesen.

Sonstige Verbindlichkeiten

In dieser Position sind im Wesentlichen die Guthaben der Kunden aus Energie- und Wasserabrechnungen in Höhe von T€ 1.074 (i. Vj. T€ 1.024) sowie Verbindlichkeiten aus Stromsteuer (T€ 808) und Energiesteuer (T€ 159) ausgewiesen. Die Verbindlichkeit aus abzuführender Lohn- und Kirchensteuer incl. Solidaritätsbeitrag für den Monat Dezember ist mit T€ 56 (i. Vj. T€ 59) enthalten. Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit wurden unterjährig ausgeglichen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Für die verringerte Trinkwasserentnahmemöglichkeit aus dem Quellgebiet Konradsreuth wegen des Autobahnneubaues der A 9 durch die Autobahndirektion Nordbayern ist hier eine Entschädigung enthalten (T€ 95, i. Vj. T€ 103). Dieser Betrag wird bis zum Jahr 2022 linear aufgelöst. Für die Bereitstellung einer Einspeisezelle wurde das vereinbarte Nutzungsentgelt für den Zeitraum von 20 Jahren (T€ 100) passivisch abgegrenzt. Der Abgrenzungsposten für Marketingzuschüsse durch einen Vorlieferanten über den Zeitraum des Bezugsvertrages (i. Vj. T€ 536) wurden im Geschäftsjahr vollständig aufgelöst.

Anhang des Geschäftsja der HEW HofEnergie+W

Anhang des Geschäftsjahres 2010 der HEW HofEnergie+Wasser GmbH

Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Gliederung der Umsatzerlöse

	2010 T€	2009 T€	Veränderung T€
Stromversorgung	55.493	49.673	5.820
Stromsteuer	-5.036	-5.040	4
Erlöse der Stromversorgung	50.457	44.633	5.824
Gasversorgung	19.174	19.986	-812
Energiesteuer	-1.872	-1.856	-16
Erlöse der Gasversorgung	17.302	18.130	-828
Erlöse der Wasserversorgung	5.436	5.107	329
Erlöse der Fernwärmeversorgung	6.904	7.547	-643
sonstige Umsatzerlöse	2.947	2.742	205
Summe der Umsatzerlöse	83.046	78.159	4.887

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (T€ 3.039, i. Vj. T€ 2.953) enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit T€ 273 (i. Vj. T€ 1.693) sowie aus periodenfremden Erlösen in Höhe von T€ 1.369 (i. Vj. T€ 366).

Materialaufwand

Der Materialaufwand (T€ 58.908, i. Vj. T€ 56.247) enthält hauptsächlich die Kosten für den Fremd-

bezug von Strom, Gas und Wasser (T€ 54.271, i. Vj. T€ 51.298) und die Aufwendungen für bezogene Leistungen mit T€ 3.263 (i. Vj. T€ 3.694).

Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von T€ 7.006 (i. Vj. T€ 7.067) sanken im Wesentlichen auf Grund von Entlastungen in Folge von Alterszeitregelungen gegenüber dem Vorjahr um T€ 61. Aufwendungen für Altersversorgung sind in Höhe von T€ 656 (i. Vj. T€ 796) enthalten.

Grundlage für die Berechnung der Bezüge bildet der Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V). Die Entgelte wurden zum 01.01.2010 um 2,1 % erhöht.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen sanken um T€ 32 auf T€ 3.864 (i. Vj. T€ 3.896).

hres 2010 asser GmbH

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen (T€ 7.420, i. Vj. T€ 7.151) beinhalten hauptsächlich Aufwendungen für Konzessionsabgaben der Energie- und Wasserversorgung in Höhe von T€ 2.849 (i. Vj. T€ 2.790) sowie die Aufwendungen für die kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke Hof GmbH in Höhe von T€ 2.196 (i. Vj. T€ 2.196).

Erträge aus sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge (T€ 14, i. Vj. T€ 82) entfallen mit T€ 9 (i. Vj. T€ 76) auf mit verbundenen Unternehmen abgerechnete Darlehenszinsen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Diese Position enthält ausschließlich Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen gem. § 253 Abs. 2 HGB in Höhe von T€ 181.

Außerordentliche Aufwendungen

Aus der Neubewertung von Rückstellungen auf Grund der erstmaligen Anwendung des BilMoG erge-

ben sich Effekte bei den Verpflichtungen für Pensionen (T€ 33), Altersteilzeitverpflichtungen (T€ 47), Beihilfeverpflichtungen (T€ 4) sowie für Kosten der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (T€ 2) die als außerordentlicher Aufwand zu erfassen sind.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag (T€ 3.349, i. Vj. T€ 2.043) enthalten die vom Gesellschafter Stadtwerke Hof GmbH weiterbelastete Gewerbesteuer (T€ 1.539, i. Vj. T€ 939) und Körperschaftsteuer (T€ 1.590, i. Vj. T€ 892). Die Körperschaftsteuerbelastung auf den Gewinnanteil des Gesellschafters E.ON Bayern AG beträgt T€ 221 (i. Vj. T€ 205).

Angaben zum Jahresergebnis

Mit der Stadtwerke Hof GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Der Minderheitsgesellschafter E.ON Bayern AG erhält einen Gewinnanteil von mindestens 5,27 EUR je 50 EUR eines Geschäftsanteils. Übersteigt der anteilige Bilanzgewinn, der sich ohne körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Organschaft ergibt, den Betrag so erhöht sich der genannte Ausgleich um den übersteigenden Betrag.

Finanzielle Verpflichtungen

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht eine betriebliche Altersversorgung. Von der Belegschaft waren bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden nach Maßgabe der Satzung im Geschäftsjahr 2010 145 Personen (i. Vj. 154 Personen) versichert.

Der Umlagesatz betrug 2010 4,75 % zuzüglich eines Zusatzbeitrages von 4,0 %. Im Jahr 2011 bleibt der Zusatzbeitrag unverändert bei 4,0 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter belief sich auf T€ 5.387 (i. Vj. T€ 5.523).

Anteilsbesitz

Gesellschafter der HEW HofEnergie+Wasser GmbH sind die Stadtwerke Hof GmbH mit 79,3 %, die E.ON Bayern AG mit 19,9 % und die Stadt Hof mit 0,8 %.

Die Gesellschaft ist mit 33,16 % am Eigenkapital (T€ 1.651) der Hexa.Kon GmbH, Bamberg, beteiligt. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresüberschuss von T€ 341 (i. Vj. T€ 248) ab. Darüber hinaus werden 10,0 % am Eigenkapital (T€ 162) der en.plus eG gehalten. Das Jahr 2009 schloß die Genossenschaft mit einem Jahresüberschuss von T€ 54 (i. Vj. T€ 7) ab.

HEW HofEnergie+Wasser



Anhang des Ges der HFw HofEne

Anhang des Geschäftsjahres 2010 der HEW HofE

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft ist eingetragen im Handelsregister Hof Abteilung B unter Nr. 2927. Sie wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, einbezogen. Die Offenlegung des Jahresabschlusses erfolgt fristgerecht beim elektronischen Bundesanzeiger.

Für Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB bezüglich des Abschlussprüferhonorars wird auf den Anhang des Konzernabschlusses der Stadtwerke Hof GmbH verwiesen.

Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB und § 285 Nr. 21 HGB liegen in der Gesellschaft nicht vor.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. Harald Fichtner
(Vorsitzender)
Oberbürgermeister Stadt Hof

Dieter Puschert
(Stellv. Vorsitzender)
Rentner, Stadtrat

Stefan Hösch
stellv. Betriebsratsvorsitzender,
Arbeitnehmervertreter

Michael Krassa
Oberstudienrat, Stadtrat

Gustav Reissig
Seminarrektor i. R.
Stadtrat

Bernd Scherdel
Dipl.-Kaufmann
Bürgermeister Stadt Hof

Eberhard Siller
Oberstaatsanwalt
Bürgermeister Stadt Hof

Peter Fischer
Leiter Kämmerei Stadt Hof

Geschäftsjahres 2010 Energie+Wasser GmbH

Christian Herpich

Selbstständiger Metzgermeister
Stadtrat

Günter Merkel

Rektor i. R., Stadtrat

Gudrun Bruns

Dipl.-Ing. FH Bauingenieurwesen
Stadträtin

Hans Wallner

Geschäftsführer E.ON
Bayern Netz GmbH

Ludwig Schiebler

Mitglied der Geschäftsleitung
E.ON Bayern AG,
Regionalleitung
Ober-/Unterfranken

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Claus Müller Geschäftsführer

Stadtwerke Hof GmbH
HEW HofEnergie+Wasser GmbH
HofBad GmbH
HofVerkehr GmbH
Stadterneuerung Hof GmbH
Hofer Energiedienstleistungen
GmbH

Bezüge der aktiven und ehemaligen Organmitglieder und deren Hinterbliebene

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen T€ 29. Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene wurden insgesamt T€ 63 (i. Vj. T€ 64) ausgeben. Die Rückstellung für eine Anwartschaft beträgt zum Bilanzstichtag T€ 217 (i. Vj. T€ 206).

Belegschaft

Durchschnittliche Zusammensetzung der Belegschaft:

	2010	2009	Ver- ände- rung
Arbeiter	82	88	-6
Angestellte gewerbliche	61	62	-1
Auszubildende	5	4	1
Gesamt	148	154	-6

Werden Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet, ergibt sich zum Bilanzstichtag folgender Personalstand:

	2010	2009	Ver- ände- rung
Arbeiter	69,8	76,9	-7,1
Angestellte gewerbliche	52,4	54,0	-1,6
Auszubildene	4	4,4	-0,4
Gesamt	126,2	135,3	-9,1

Zum Bilanzstichtag befanden sich 11 (i. Vj. 15) Beschäftigte in der Aktivphase einer Altersteilzeitregelung. Weitere 11 Beschäftigte (i. Vj. 14) befinden sich in der Freistellungsphase.

Bei der Betrachtung blieben 1,0 (i. Vj. 1,0) Mitarbeiter unberücksichtigt, die ohne Entgeltzahlung für die Elternzeit, Rente auf Zeit oder Wehrdienst freigestellt sind.

Hof, 25. März 2011

HEW HofEnergie+Wasser GmbH

Dipl.-Ing. Claus Müller
Geschäftsführung

Anlagenspiegel der HEW HofEnergie+Wasser G

Anlagenspiegel der HEW HofEnergie+Wasser GmbH für das Geschäftsjahr 2

Bilanzpositionen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2010	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2010
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.062.543,56	103.753,40	0,00	5.008,12	1.161.288,84
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.464.321,73	138.281,75	13.436,00	409.312,04	18.206.727,44
2. technische Anlagen und Maschinen	168.460.037,40	3.674.865,22	546.983,25	2.384.648,13	170.297.237,74
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.356.348,88	892.251,02 -1.200,00 Z	-8.725,87	155.408,90	14.083.265,13
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	580.974,12	233.968,72	-551.693,38	0,00	263.249,46
Summe der Sachanlagen	200.861.682,13	4.939.366,71 -1.200,00 Z	0,00	2.949.369,07	202.850.479,77
III. Finanzanlagen					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	200.000,00	600.000,00	0,00	800.000,00	0,00
2. Beteiligungen	41.838,39	97.092,25	0,00	0,00	138.930,64
3. sonstige Ausleihungen	157.371,79	0,00	0,00	10.714,22	146.657,57
Summe der Finanzanlagen	399.210,18	697.092,25	0,00	810.714,22	285.588,21
Gesamt	202.323.435,87	5.740.212,36 -1.200,00 Z	0,00	3.765.091,41	204.297.356,82

mbH 2010

Abschreibungen						Restbuchwerte	
Anfangsstand 01.01.2010	Zugänge	Um- buchungen	Zuschrei- bungen	angesammelte Abschreibungen aus Spalte 5	Endstand 31.12.2010	am 31.12.2010	am 31.12.2009
€	€	€	€	€	€	€	€
7	8	9	10	11	12	13	14
977.574,56	54.394,40	0,00	0,00	5.008,12	1.026.960,84	134.328,00	84.969,00
13.880.950,53	278.705,15	0,00	0,00	394.230,33	13.765.425,35	4.441.302,09	4.583.371,20
143.115.409,59	2.684.092,08	1.156,39	0,00	2.375.205,13	143.425.452,93	26.871.784,81	25.344.627,81
9.805.456,88	847.027,54	-1.156,39	0,00	148.117,90	10.503.210,13	3.580.055,00	3.550.892,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	263.249,46	580.974,12
166.801.817,00	3.809.824,77	0,00	0,00	2.917.553,36	167.694.088,41	35.156.391,36	34.059.865,13
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00
0,00	97.092,25	0,00	0,00	0,00	97.092,25	41.838,39	41.838,39
26.051,53	0,00	0,00	3.216,49	0,00	22.835,04	123.822,53	131.320,26
26.051,53	97.092,25	0,00	3.216,49	0,00	119.927,29	165.660,92	373.158,65
167.805.443,09	3.961.311,42	0,00	3.216,49	2.922.561,48	168.840.976,54	35.456.380,28	34.517.992,78

HEW HofEnergie+Wasser



Stadtwerke Hof GmbH
HEW
HOFENERGIE+
WASSER GmbH

HEW HofEnergie+Wasser GmbH
Unterkotzauer Weg 25, 95028 Hof
Postfach 16 80, 95015 Hof
Telefon: 0 92 81 8 12-0
Telefax: 0 92 81 8 12-3 90
hew-hof@stadtwerke-hof.de
www.stadtwerke-hof.de